

Neue Chancen durch flexible Analyse von Massendaten

Consist goes Big Data

Von Martin Lochte-Holtgreven

Consist hat eine Partnerschaft mit dem führenden Big Data-Anbieter Splunk Inc. vereinbart und verbreitert damit seine innovative Technologiekompetenz.

Big Data-Technik ist nicht wirklich neu, und uns allen als Anwender längst vertraut. Wer Suchmaschinen wie Google einsetzt, ist es bereits gewohnt, Ad-hoc-Anfragen zu stellen und quasi realtime eine Antwort zu erhalten – und das ohne eine strukturierte Anfrage, wie wir sie seit 25 Jahren an relationale Datenbanksysteme (RDBMS) oder spezielle Data Cubes im Business Intelligence (BI)-Umfeld stellen. Damit stellt sich die Frage, ob RDBMS und Data Cubes somit ausgedient haben und durch Big Data-Lösungen ersetzt werden. Einige Anbieter sprechen gar von einem „Paradigmenwechsel“ – einer erdrutschartigen Veränderung.

Eine genauere Analyse der Stärken und Schwächen der einzelnen Technologien führt zu einem differenzierten Bild, in dem die Konzepte und Produkte von Splunk eine wichtige Komponente bilden.

Big Data Technologien haben ihre besondere Stärke zunächst in Bereichen, in denen extrem viele Daten auftreten. Dank neuartiger, verteilter Zugriffsmechanismen können riesige Datenmengen analysiert werden, ohne dass eine vorherige Strukturierung der Daten erforderlich ist – eine ideale Plattform für explorative Analysen, z. B. bei Fehlersuchen in Logdateien oder BI-Fragestellungen auf der Gesamtmasse von Buchungssätzen.

Neben der Datenspeicherung und der Indizierung übernehmen RDBMS jedoch noch weitere wichtige Aufgaben, deren wichtigste die Transaktionsverarbeitung ist. Damit wird sichergestellt, dass logisch zusammenhängende Prozessschritte – z. B. eine Bestellbestätigung und die damit zusammenhängende Teilereservierung im Lager – immer komplett

abgespeichert werden oder im Störfall der Transaktion eben gar nicht. Viele Softwareanwendungen setzen diese Funktionalität der RDBMS voraus, um die Integrität ihrer Daten überhaupt gewährleisten zu können.

Die wirklichen Chancen von Big Data - Lösungen liegen dort, wo explorativ auf großen Datenmengen gesucht wird. Das ist besonders spannend, weil dies Gebiete sind, in denen im Dialog zwischen Anwender und Technik aus Massendaten neue Informationen erarbeitet werden. Fehlersuche, Trenderkennung, Ausnahmekontrollen zur Security Compliance, Ad-hoc-Anfragen – hier laufen die neuen Systeme zur Hochform auf und lassen die strukturierten DBMS und auch die BI-Cubes weiter hinter sich.



Für die Konzeption moderner Anwendungen, die bislang fast immer nur im Zusammenhang mit einer (oder mehreren) RDBMS oder BI-Cubes erfolgten, tritt also

nun eine weitere Datenquelle hinzu, deren Ansprache ein anderes Denken erfordert. Mit umfangreichen Schulungen und einigen ersten Anwendungserfahrungen

sind wir bereits gut positioniert, die Big Data-Technologie für Sie, unsere Kunden, in einer Symbiose mit vorhandenen Techniken nutzbringend einzusetzen.

Splunk als Partner von Consist – Interview mit Markus Zirn, Vice President Product & Solutions Management, Splunk

Consist Connect: Herr Zirn, wie verändert Big Data Ihrer Einschätzung nach den Alltag in Unternehmen?

Markus Zirn: Big Data wird in den nächsten Jahren die Unternehmen weltweit vor immer größere Herausforderungen stellen. Denn durch die automatisierte Datensammlung, Technologien wie RFID und GPS, Webclick-Ströme, E-Mails, Wikis und massenweise Logs und andere Maschinendaten, die sowohl innerhalb als auch au-

ßerhalb eines Unternehmens durch die Vielzahl verschiedener Technologien und Datenformate geschaffen werden, steigt das Datenvolumen unaufhörlich. Die herkömmlichen Lösungen sind allein zum Erfassen dieser Datenvolumina nicht im Stande, ganz zu schweigen davon, diese zu bearbeiten oder zu analysieren. Nur ein neuer Lösungsansatz kann dem wachsenden Umfang und der Heterogenität der Datenformate Herr werden. Das müssen CIOs heute verstehen, denn so können schließ-

lich die wertvollen Informationen aus großen Massen von Maschinendaten für die verschiedensten Bereiche wie Security, Compliance, Application & System Management, Business & Web Analytics effektiv genutzt werden.

Consist Connect: Können Sie kurz darstellen, welchen Beitrag in diesem Kontext die Operational Intelligence-Software von Splunk leistet?

splunk >

Foto: Splunk



Markus Zirn, Vice President Product & Solutions Management (Splunk)

Markus Zirn: Splunk ist ein Synonym für Operational Intelligence. Unsere Software zeichnet sich dadurch aus, dass sie mit Maschinendaten – die besonders im Big Data-Umfeld in großen Mengen anfallen – arbeiten kann. Diese Maschinendaten – ob physisch, virtuell oder in der Cloud generiert – umfassen beispielsweise Daten zu Anwendertransaktionen, Kundenverhalten, Maschinenverhalten, Sicherheitsbedrohungen oder betrügerischen Aktivitäten. Dabei ist die Semantik der Daten sehr komplex und scheint für den Laien nur aus kryptischen Zahlen zu bestehen. Aber es steckt eine riesige Menge an Wissen in ihnen. Maschinendaten enthalten wichtige Informationen aus den verschiedensten Bereichen eines Unternehmens – jede einzelne Information könnte dabei für die Entscheidungsfindung, beim Planen von Maßnahmen oder beim Lösen von Sicherheitsproblemen wichtig sein. Splunk Enterprise – eine Operational Intelligence Software – sammelt, überwacht, indiziert und analysiert jede mögliche Art von Maschinendaten. Diese

bislang von Unternehmen weitestgehend ungenutzten Daten werden mit Splunk verwertbar gemacht, d. h. die operativen Informationen aus diesen Daten werden sichtbar und dienen dazu, wertvolle Einblicke zu gewinnen. Splunk hilft Unternehmen also, den Schatz ihrer Daten zu bergen.

Consist Connect: Splunk und Consist haben kürzlich ihre Partnerschaft vereinbart. Was hat Splunk dazu motiviert?

Markus Zirn: Consist-Berater sind Experten in der EDV-Anwendungsentwicklung, insbesondere mit modernen Ansätzen wie SOA und BPM. Splunk bietet innovative Technologie für Monitoring, Analyse und Sicherheitsüberwachung von EDV-Anwendungen an. Eine Partnerschaft zwischen Consist und Splunk macht deshalb natürlich viel Sinn. Ein praktisches Beispiel, wie diese Zusammenarbeit Mehrwert für Kunden schafft, waren gemeinsame Business-Lunches zum Thema Big Data in mehreren deutschen Großstädten Ende September. Kunden profitieren somit sowohl von Consists Projekterfahrung als auch Splunks Technologiewissen, um Wettbewerbsvorteile durch Big Data in ihren Unternehmen zu sichern.

Consist Connect: Noch eine persönliche Frage an Sie, Herr Zirn: Sie sind vor kurzem zum Vice President des Product and Solutions Management bei Splunk ernannt worden. Zuvor haben Sie neun Jahre lang für Oracle als Vice Pre-

sident des Product Management gearbeitet. Welche Erfahrung bringen Sie aus Ihrer langjährigen Tätigkeit in Ihr neues Aufgabenfeld ein – auch vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung von Big Data?

Markus Zirn: Aus meiner langjährigen Zeit bei Oracle und meinen Stationen davor habe ich umfassende Managementenerfahrung bei der Entwicklung innovativer Softwareprodukte sammeln können, die mir jetzt bei meiner neuen Aufgabe sicherlich zugutekommen werden. Splunk ist mit seiner Operational Intelligence Lösung, die aus Maschinendaten wertvolle Informationen herausgräbt, besonders im Big Data-Umfeld hervorragend aufgestellt. Ich zeichne dafür verantwortlich, die Produktentwicklung auf einer innovativen Bahn zu halten und das beeindruckende Momentum des Unternehmens weiter auszubauen.

Consist Connect: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Zirn.

Das Interview führte Isabel Braun.

Mehr zum Thema Big Data lesen Sie auf Seite 28.

Für weitere Informationen:

Martin Lochte-Holtgreven
Telefon: 0431/3993-520
E-Mail: lochte-holtgreven@consist.de

